

SPURENSUCHE

Der Geschmack der Lagune

Über die vertraute Fremde zwischen Grado und Piran.

Wie sehr die Wienerin Christine Casapicola „im Ausland zu Hause“ ist, illustrieren ihre literarischen Streifzüge durch die „vertraute Fremde“ des einstigen österreichischen Küstenlandes zwischen Grado und Piran.

Mit „Irgendwann im Küstenland“ ist bereits der zweite Band ihrer Spurensuche erschienen – liebevoll gestaltet, reich illustriert und mit Rezepten gewürzt, die den Geschmack der Lagune vermitteln. Die Geschichten zeigen



C. Casapicola.

Irgendwann im Küstenland.
Braitan, 294 Seiten, 24 Euro.

diese Welt von gestern, wie man sie kaum kennt. Wer weiß zum Beispiel schon, dass die noch heute als Marke existierenden „Russen“ von Warhanek auf die erste Sardinendosenfabrik des k. u. k. Hoflieferanten Carl Warhanek in Grado zurückzuführen ist? Oder dass die Maulbeerbäume im Collio Relikte der einst blühenden

Seidenindustrie in der Weinbauregion sind? Oder wie das Leben in den Salinen von Piran aussah?

KWP